



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

535 (18.11.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283641)

Die Elf gegen Schweden

Schön spielt rechter Verbinder

Im Anschluß an das WM-Spiel am Montag im Frankfurter Sportfeld wurde die deutsche Mannschaft aufgestellt, die am kommenden Sonntag, 21. November, in Kitzbühel den 13. Fußball-Länderkampf gegen Schweden bestreiten soll. Die Verlegung des Schweinfurter Aufstiegs auf den 21. November bedingte eine Umstellung der ursprünglich vorgesehenen Elf. Der Schalker Gefellech wurde in die Läuferreihe zurückgenommen, in der er schon wiederholt in der Vergangenheit mit Erfolg spielte. Seinen frei gewordenen Platz im Sturm als Halbdreher wird wahrscheinlich der Dresdener Helmuth Schön einnehmen, so daß die Mannschaft folgendes Aussehen hätte:

Torhüter (Hans Regensburg)
Verteidiger (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer)
Mittelfeld (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer)
Angriff (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer), (Hermann Schäfer)

Neue Fußball-Terminliste

Für die badische Fußball-Liga wurden vom Reichssportkommissionen folgende Terminliste festgelegt:

- 28. November: 1. FC Pforzheim — SV Waldhof, VfL Neckarau — Germ. Brühl, VfL Mühlburg — VfR Mannheim, SpVg. Sandhofen — VfR Rehl.
- 5. Dezember: Freiburger FC — 1. FC Pforzheim, SpVg. Sandhofen — VfL Neckarau, VfR Rehl — VfR Mannheim, VfR Karlsruhe — Germ. Brühl.
- 12. Dezember: VfL Neckarau — SV Waldhof, VfR Rehl — Germ. Brühl, 1. FC Pforzheim — SpVg. Sandhofen, VfR Karlsruhe — VfL Mühlburg.
- 19. Dezember: VfR Mannheim — Germ. Brühl, VfR Karlsruhe — SV Waldhof, 1. FC Pforzheim — VfR Rehl, SpVg. Sandhofen — VfL Mühlburg.
- 26. Dezember: SV Waldhof — Freiburger FC, SpVg. Sandhofen — VfR Mannheim, VfL Mühlburg — VfL Neckarau, Germ. Brühl — 1. FC Pforzheim, VfR Rehl — VfR Karlsruhe.
- 1. Januar: SpVg. Sandhofen — VfR Karlsruhe.
- 2. Januar: VfL Neckarau — 1. FC Pforzheim, VfL Mühlburg — SV Waldhof, Germ. Brühl — VfR Rehl, VfR Mannheim — Freiburger FC.

Gegenspieler in Kitzbühel

Korpsführer Christensen bei den Heintel-Werken

(Eigener Bericht des „F.“)

Sch. Kitzbühel, 17. Nov.

Der Korpsführer des NSKK, Generalleutnant Christensen, kam am Dienstag in den Heintel-Werken in Kitzbühel-Marienehe im Rahmen einer Weibekunde sieben Segelfluggäste. Zahlreiche Vertreter der deutschen Flieger, der Wehrmacht, der Partei und des Staates waren erschienen.

Der Betriebsführer der Heintel-Werke, Dr. Heintel, gab in einer kurzen Ansprache einen Überblick über die Leistungen der Segelflugschule des Werkes, dem zu entnehmen war, daß die Betriebsführung großzügige Maßnahmen zur Förderung des fliegerischen Nachwuchses getroffen hat. Anschließend sprach Korpsführer Christensen über die Entwicklung der Fliegerei.

Birger Rund eröffnet Norwegens Winter

Mit einem Sprunge von 46 Meter Höhe eröffnete Birger Rund auf der neugestalteten Schanze bei Bergen den norwegischen Skiwinter. Der Skisprungler befindet sich augenblicklich auf einer Vortragsreise in West-Norwegen und wurde in Bergen vom Schnee überrascht. Flug vertauschte er den grünen Teich mit dem Schanzenteich und zeigte mit einigen wunderbaren Sprüngen, daß auch im kommenden Winter mit ihm zu rechnen ist. Der improvisierten Veranstaltung wohnten rund 4000 Zuschauer bei.

Gachsen-Mitte regte

2:1 in Halle vor 8000 Zuschauern

Dem WM-Spiel in der mitteldeutschen Kampfbahn in Halle zwischen den Gachsen-Mitte und Pommeren-Brandenburg-Schlesien wohnten 8000 Zuschauer bei. Gachsen-Mitte blieb mit 2:1 (2:0) siegreich. Man sah auf beiden Seiten technisch schöne Leistungen, aber dabei wie drüben erwiesen sich beide Angriffsreihen als zu schwach. So hand der Kampf zuweilen in den Händen der harten Verteidigungen, in denen der frühere Nürnberger Mürter (Edwaringen Weida) auf der einen und Appel (Berliner SV 92) auf der anderen Seite hervorstachen. Der sonst so schlagkräftige Chemnitzer belandete vermehrt nicht viel auszurufen. Beide Tore für die Elf von Gachsen-Mitte erzielte in der 28. und 36. Minute der erste Halbzeit der Halbdreher Hofmann (VfL 96 Halle), der an Stelle Daniels einsetzte. Für den Gegner schloß der Angreifer Redmann (VfL 92) den Ehrentreffer nach der Pause.

Neuer Rekordflug Stoppanis

Der bekannte italienische Rekordflieger Stoppani hat bei Roncole mit einem dreimotorigen Wasserflugzeug mit 1000 kg. Auftrieb eine Höhe von 10.388 Meter erreicht. Stoppani brachte damit gleich zwei internationale Rekorde in seinen Besitz, und zwar für Wasserflugzeuge mit Auftrieb von 500 bis 1000 kg. In der Rekordliste erscheint jetzt der italienische Fliegeroffizier bereits über ein Dutzendmal.

Drei Spiele der badischen Gauliga

Sandhofen empfängt den Tabellenführer / Waldhof hat FD Rehl zum Gegner

Es werden nicht allzu viele gewesen sein in der Mannheimer Fußballgemeinde, die nach dem der seinerzeit führende VfR durch seine zwei aufeinanderfolgenden Niederlagen die Führung an die Freiburger abgeben mußte, um die Meisterschaft für Mannheim schon entschunden sahen.

Den Mannschaften haben die Ereignisse des 14. November sicherlich neuen Mut gegeben. Die führenden Freiburger blickten gegen VfR Karlsruhe, den sie im Vorspiel in Karlsruhe zu schlagen vermochten, einen Punkt ein und 1. FC Pforzheim, der zweite und vielleicht auch gefährlichere Widerstand Mannheims, wurde sogar von den Mannspielern auf seinem eigenen Gelände besieg. Zwar sind nun die Freiburger noch an der Tabellen Spitze, aber nur um zwei Punkte weniger, so daß die Mannspieler an zweiter Stelle. Rechnet man nach Verlustpunkten, dann ist Waldhof mit dem Tabellenführer sogar punktgleich. Unsere beiden Mannheimer Meisterschaftskandidaten haben also wichtigen Geländegewinn zu verzeichnen und es kann leicht so kommen, daß dieser noch dem 21. November noch größer geworden ist.

Am kommenden Sonntag müssen die Freiburger nämlich in Sandhofen antreten. Daß es für jeden Gastverein schwer ist, im Mannheimer Norden zu gewinnen, dürfte sich längst herumgesprochen haben. Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollte man über Sandhofens Hintermannschaft noch Worte verlieren. Erfolgreich war beim letzten Spiel, daß die Anariffreihe ziemlich fleißig geschossen hat, weniger erfolgreich, daß die Schützen so viel Pech hatten. Aber wenn man überhaupt schlägt, dann ist man schon auf dem richtigen Weg. Die ganze Mannheimer Fußballgemeinde drückt am Sonntag

beide Daumen für Sandhofens Mannschaft und daß seine Stürmer schußtendige und glückliche Schützen sein mögen, denn abgesehen davon, daß der wackeren Elf der allmählich notwendig werdende Punktegewinn sehr zu gönnen ist, würde mit einem Sieg über Freiburg unseren beiden Meisterschaftsanwärtern ein wichtiger Sekundantendienst geleistet werden.

Nicht weniger wichtig ist aber auch das Treffen in Karlsruhe zwischen VfR und 1. FC Pforzheim. Vor einigen Wochen noch hätte man einen glatten Sieg der Pforzheimer voraussetzen können. Heute ist das etwas anderes. Das Remis in Freiburg zeigt deutlich, in welchem Maße die Karlsruher Elf ihre alte Schlagkraft wieder gefunden hat. Der glückliche Tabellenführer, der sonst Ausschüß auf die Meisterschaft eröffnet, kommt schließlich auch nicht von ungefähr. Die Pforzheimer haben schon eine harte Nut zu knacken. Es ist gar nicht ausgeschlossen, daß sie wenigstens einen Punkt in Karlsruhe lassen müssen.

Das dritte Spiel des Tages findet in Mannheim auf dem Waldhofplatz statt. VfR Rehl ist der Gegner des badischen Meisters, der ohne Ziffing antritt. Etwas übertrieben wurde anfänglich der Reuling als „Der kleine VfR“ bezeichnet. In der Zwischenzeit hat sich indessen herausgestellt, daß er nur die drei Buchstaben mit dem deutschen Mittelmeistern gemein hat und sonst gar nichts. Die Rehler werden auch am Sonntag nur die Rolle eines Punktlieferanten spielen.

Es spielen am 21. November:

- SpVg. Sandhofen — Freiburger FC
- SV Waldhof — VfR Rehl
- VfR Karlsruhe — 1. FC Pforzheim

Güdwest — Bayern / Niedersachen — Baden

Die badische Frauenelf hat einen schweren Kampf zu bestehen

Die am vergangenen Wochenende mit zwei Spielen gestartete Zwischenrunde zum Eigenschaft-Wettbewerb der Hochschülerinnen wird am kommenden Sonntag fortgesetzt und abgeschlossen. Nachdem sich die Gaxe Brandenburg und Nordmark bereits für die am 5. Dezember zum Austrag kommende Vorschulrunde qualifiziert haben, greifen die drei gemeldeten süddeutschen Gaxe zum ersten Male überhaupt in die Eigenschaftsspiele ein. Sie wurden wie folgt gepaart:

- In Wiesbaden: Südwest — Bayern
- In Hannover: Niedersachen — Baden.

Den schwersten Gang haben die badischen Frauen zu machen, die in Hannover auf den Gau Niedersachen treffen, der in der Vorrunde in Duisburg 4:0 über die Vertreterinnen des Gaxes Niederrhein triumphierte. U. G. ist die Aufgabe für die Badenerinnen kaum zu lösen, sie werden sich vorsetzen müssen, daß die Niedersachen nicht gar so deutlich ausfällt.

Im Wiesbadener Treffen ist eine Vorberaufe überaus schwer zu treffen. Bei aller Achtung vor dem Können der bayerischen Frauen glauben wir eher an einen Sieg der Südwest-

deutschen, die ihre Mannschaft nach einem besonderen Probispiel äußerst sorgfältig ausgewählt haben.

Die Mannschaften:

- Baden: Stahl (Mannheim); Waber — Zuber (beide Mannheim); Bent-Wolff — Klein-Stürmer (alle Mannheim); Boldt (Mannheim) — Schmarje — Hoff (beide Salem) — R. Bäurle — Kerschmink (beide Mannheim).
- Südwest: Stidel (Frankfurt); Blisse (Frankfurt) — Westold (Wiesbaden); Genfert — Weis (beide Frankfurt) — Kaack (Wiesbaden); Frings (Frankfurt) — Kreuter — Krämer — Schäler — Wachenhausen (alle Wiesbaden).
- Bayern: Graf (München); Fahlner (München) — Ruch (München); Furrner (München) — Hoffmann — Watzsch (beide München) — Böhm — Weiler — Berthold (München) — Vogel (München) — Emmerling (München).
- Niedersachen: Stecher (Bremen); Mäz — Meyer (beide Hannover); Dams — Janson (beide Hannover) — Remling (Bremen); Siemer — Riedler — Rohde — Wilsch — Becker (alle Hannover).

Borchmeyer vor Seichum und Neckermann

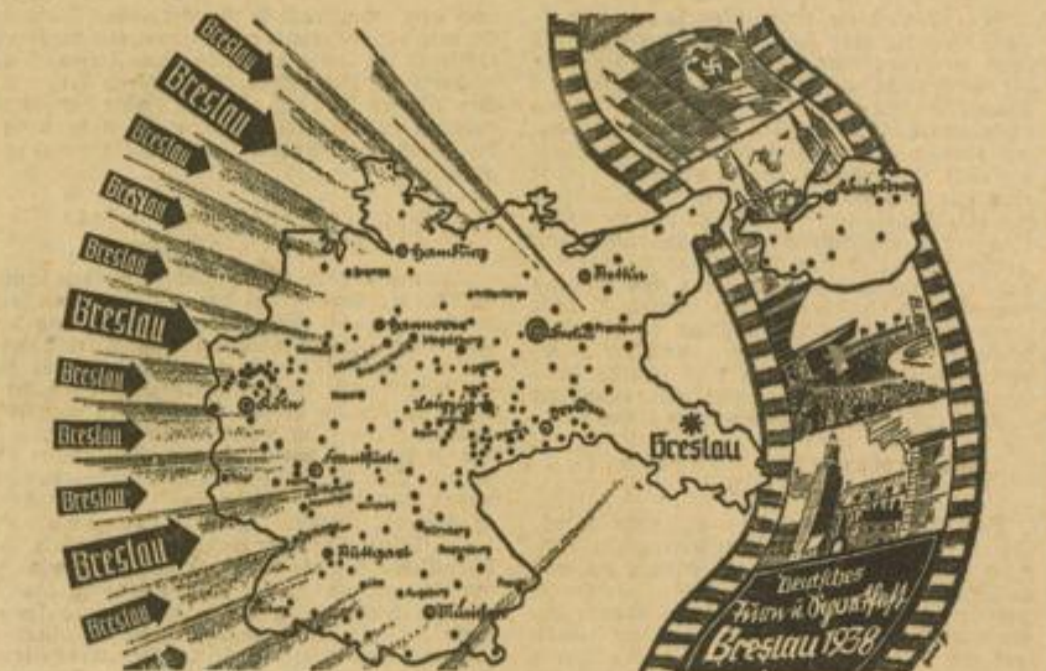
Großes WM-Sportfest des Post-SD Berlin

Mit einem überaus vielfältigen Programm war das Großsportfest des Post-SD Berlin am Sonntag in der Deutschhandhalle zugunsten des Winterhilfswerks ausgestattet. In ununterbrochener Reihenfolge rollten von 19 Uhr ab über vier Stunden lang sportliche Wettkämpfe an den über 8000 Zuschauern vorbei. Der spannendste Wettkampf war der aufgesetzte Sprinterdreikampf, der in allen Rängen den deutschen Meister Erich Borchmeyer (Stuttgart) siegreich sah. Hart umkämpft waren auch die Staffelschwimmer der Frauen, Jugendlichen und Schüler. Waffensportführungen aller Art, der farbenprächtige Biedermeiertanz aus dem Festspiel „700 Jahre Berlin“ von 250 Schülern

und Schülerinnen durchgeführt, packende Mannschaftsrennen der Amateurradsfahrer, Boxen, Ringen und Judo hielten die Massen stets in ihrem Bann. Reichspostminister Dr.-Ing. e. h. Ohnesorge forderte die beteiligten Sportler auf, auf diesem Wege für die Leibesübungen im Volkssport weiterzuarbeiten.

Ergebnis des Sprinterdreikampfes:

- 1. Lauf (40 Meter): 1. Borchmeyer (Stuttgart) 5.0 Sek.; 2. Neckermann (Post-SD Mannheim); 3. Seichum (TSG Berlin); 2. Lauf (50 Meter): 1. Borchmeyer 6.1 Sek.; 2. Ficker (VfL Berlin); 3. Seichum; 4. Neckermann; 3. Lauf (60 Meter): 1. Borchmeyer 6.9 Sek.; 2. Seichum; 3. Neckermann; 4. Ficker. Gesamtpunkte: 1. Borchmeyer 27 Punkte; 2. Seichum 19 Punkte; 3. Neckermann 18 Punkte; 4. Ficker 16 Punkte.



Alle Wege führen nach Breslau

Kreuz und quer ziehen die Werber für das Turn- und Sportfest in Breslau 1938 durch ganz Deutschland. Bisher wurden bei der großen Werbekaktion, die mit einem Tonfilm und Reden aus der Reichssportführung, wie auch durch Vertreter der Festleitung Breslau durchgeführt wird, bis zum 15. November 61 deutsche Städte in allen Himmelsrichtungen und Gassen erfüllt. Die Propaganda geht weiter, bis die in der Werbekaktion vorgesehenen 700 deutschen Städte alle erfüllt worden sind. (DRL-Pressedienst)



Weltbild (M)

Ein Pionier des deutschen Segelflugsports
Der bekannte deutsche Segelflieger Dipl.-Ing. Martens kam bei dem Unglück des belgischen Verkehrsflugzeuges in der Nähe von Ostende ums Leben. Mit ihm verlor Deutschland einen seiner erfolgreichsten Pioniere des Segelflugsports.

Die Lage in der süddeutschen Handball-Gauliga

Das süddeutsche Handball-Programm konnte am Sonntag nicht reiflos abgewickelt werden. Nachdem im Gau Südwest alle Begegnungen zur Belämpfung der Maul- und Klauenseuche vorzeitig abgefragt worden waren, fielen aus dem gleichen Grunde auch in Baden zwei Treffen aus und ein drittes wurde schon kurz nach Beginn abgebrochen. Lediglich die Gaxe Württemberg und Baden brachten ihre Punktspiele unter Dach und Fach, wobei sich durchweg die Spitzenvereine behaupten konnten und weiterhin vorne blieben.

Im Gau Baden wurde nur ein Treffen abgewickelt, und zwar ging in Weinheim beim TB 62 der badische Meister SV Waldhof knapp an einer Niederlage vorbei. Nach einer 4:0-Führung Waldhofs bei der Pause ließ die Wehrer in der zweiten Spielhälfte so hart nach, daß die Weinheimer hintereinander drei Treffer erzielten und mit 3:4 zu einem achtbaren Ergebnis kamen. Die Begegnung zwischen dem TB Hohenheim und dem TSB Oftertheim wurde beim Stande von 6:3 zugunsten der Oftertheimer abgebrochen, da nach einer Herausstellung des Schiedsrichters die Zuschauer gegen den Spielleiter tätlich wurden. Die beiden anderen vorgesehenen Treffen zwischen TB Rot und VfR Mannheim (9:4) und der Riders Stuttgart über Ehlingen (11:4).

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

	Spiele	Tore	Punkte
TB Waldhof	4	44:15	8:0
VfR Mannheim	5	34:32	8:2
TB Rot	5	39:44	8:2
TSG Ehlingen	4	47:15	6:2

In Württemberg behauptete der Reuling TB Rüttard durch einen knappen 10:7-Sieg seine führende Position gegen den TB Cannstatt. Während sich auch Süssen zu Hause mit 6:4 (4:1) gegen die TSG Göttingen durchsetzte, büßte die TSG Stuttgart zwei weitere Punkte durch eine 3:8 (2:4)-Niederlage beim Meisterte TB Albstadt ein. In den beiden anderen Treffen gab es Heim Siege von Ruffenhäusern über Schnaitheim (9:4) und der Riders Stuttgart über Ehlingen (11:4).

Die Tabellenliste ist wenig verändert:

	Spiele	Tore	Punkte
TB Rüttard	7	66:47	13:1
TSG Süssen	7	54:41	11:3
Tgl. Stuttgart	7	73:60	9:5
Ruffenhäuser	8	65:65	9:7

Im Gau Bayern gab es bei den Spielen der Spitzenvereine überaus knappe Ergebnisse. Einzig der führende Post-SD München kam zu einem eindrucksvollen 10:5 (5:2)-Sieg gegen den TB 1860 Fürth. Sein stärkster Widerstand, Polizei Nürnberg, hatte im Lokalkampf gegen den 1. FC Nürnberg alle Mühe, um am Schluß mit 5:4 (3:2) Tore die Punkte auf seinem Konto zu haben. Auch die Bamberger Reiter hatten schwere Arbeit zu leisten, mit 6:5 (4:5) besiegten sie den TB Würzburg. Die SpVg. Würth regte zu Hause gegen die TSG Landshut 7:5 (6:3) und verbucht damit den Reigen der Heim Sieger.

Die Tabellenliste:

	Spiele	Tore	Punkte
Post München	9	87:36	17:1
Polizei Nürnberg	8	64:58	14:2
Bamberg R.	7	49:37	9:5
1. FC Bamberg	7	48:46	8:4

Sokol derby der Ringer

VfR 1886 — Sportvereinigung 1884 Mannheim

Die alljährlich ist der Kampf dieser beiden alten traditionsreichen Mannheimer Schwerathletik-Vereine großes Interesse aus. Die jahrzehntelange Rivalität um die Vorrangschalt in Mannheims Mauern hat sich im Kampf auf der Matte immer zu Höchstleistungen gesteigert. So wird es aller Voraussicht auch diesmal werden. Im Vorkampf konnten die Redarvorkämpfer auf eigener Matte den Sieg an ihre Fahne felsen. Die Schwergewichtsvorkämpfer werden alles daran setzen, im Rückkampf diese Scharte wieder auszuweichen. Wenn bei den 8ern wieder Reister mit von der Partie sein kann, wird es eine schwere Nut zu knacken geben, zumal bei den 8ern aller Voraussicht nach ebenfalls noch mit Erfolg ergriffen werden muß.

Wir erwarten auf alle Fälle ein hartes Treffen, wobei der VfR den Vorteil des eigenen Kampfplatzes für sich hat.

